



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 12.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

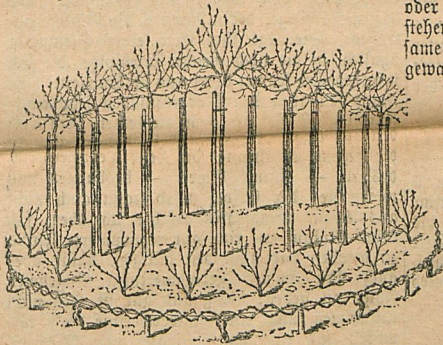
1911.

— Jeber Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Pflanzt Rosen!

Von Rosenmontel Valbain. (Mit 6 Abbildungen.)

Wenn diese Zeilen in die Hände der verehrten Leser kommen, haben wir wieder einmal den von allen Rosenfreunden ihrer Lieblinge wegen so arg gefürchteten Winter



Abbild. 1. Gruppe Hochstammrosen mit einer Vorpflanzung von Buskrosen der vielblütigen leuchtend samtigenen Gattung Teufel. Die Rante wird gebildet aus an 30 cm hohen Pfählen gespannten Draht, um dem sich gleichmäßig die weiße Rankrose Schneeball fähig.

überstanden. Es ist jetzt an der Zeit, allerorten für die Königin der Blumen zu werben. Pflanzt Rosen! Nicht laut und eindringlich genug kann dieser Ruf in allen Kreisen, ob hoch oder niedrig, erschallen, aber er kann auch keine bessere Verbreitung finden, als wenn dies Blatt, das in allen Gauen unseres lieben deutschen Vaterlandes gelesen wird, sich zu seinem Träger macht. Gewiß, viele Leute ahnen nicht, welche stete Arbeit uns unsere

Pflegebefohlenen kosten, welches Bangen um ihr Wohlergehen uns oft erfüllt! Dafür aber können sie auch nicht fühlen, welche gesunde Freude es bereitet, wenn eine Rose ihre Augen öffnet und uns so still und so geheimnisvoll anblickt. Du fastest die Hände und bleibst vor einem Bäumchen Kaiserin Auguste Victoria oder einem Busche Mme. Caroline Testout stehen, und lange, lange geht Dir ihre wundersame heimliche Pracht nach. Da wird alle aufgewandte Mühe tausendfältig gelohnt.

Pflanzt Rosen! Wie manches Fleckchen Erde in Eurem Besitze steht ungenützt — pflanzt Rosen darauf! Jeder Steinhäuser kann zu einem Rosenhügel umgewandelt werden; um ihn herum einige unserer herrlichen Wichuraiana-Rankrosen gepflanzt, werden ihn dieselben mit ihren schlängelgleich über alles hinwegkriechenden, bis 6 m langen Zweigen in nicht gar langer Zeit eingesponnen haben; die Blütenpracht eines solchen Rosenhügels ist unergleichlich schön. Hier wieder ist ein sonniges Gäßchen; flugs einen Pfahl eingeschlagen und daran eine Rankrose gepflanzt, bald wird daraus eine Rosenpyramide mit Tausenden von Blumen Euch lohnen. Als Gede an gespannten Drähten aufgebunden oder an den leerstehenden Drahtgarn gepflanzt, jede Mauer, jede Hauswand sollte Rosenschmuck tragen. Pflanzt Rosen!

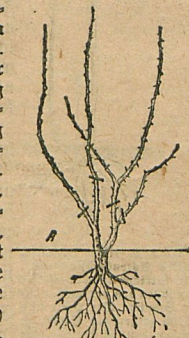
Das Gegenstück der Kletterrosen mit ihrem üppigen Wuchs sind die vielblütigen immerblühenden Zwerg- oder Polyantha-Rosen, 30 bis 40 cm hoch; vom Frühjahr bis Herbst mit Blüten übersät, eignen sie sich so recht zu Einfassungen von Wegen oder höherer Rosengruppen. Wer je eine Einfassung oder ein ganzes Beet der leuchtend roten Mme. Norbert-Lebavasseur, der weißen Catherine Beimet, der lieblichen rosa Apfelblüte oder der dunkleren Lanchen Müller gesehen hat, wird mir zugeben, daß es etwas Packenderes kaum gibt.

Um einen Hochstamm der Sorte Mme. Norbert-Lebavasseur mit seiner kugelrunden geschlossenen Krone und seinen unzähligen, weit hin feurig-rot leuchtenden Büscheln ist es was eigenes, man glaubt einen Feuerball vor sich zu haben. Wirken die raut- und vielblütigen Polyantha-Zwergrosen mehr durch die ungeheure Masse der Blüten,

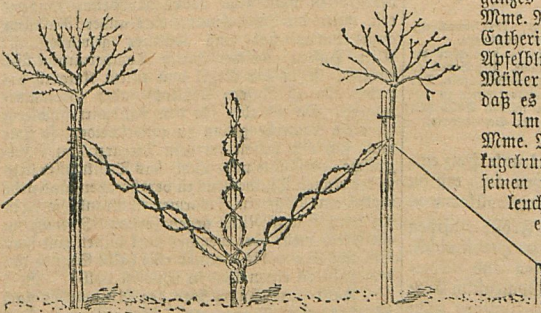
so suchen uns die Tee-, Teehybriden und Remontantforten durch edle Haltung und Form, Wohlgeruch und köstlichen Farbenschmelz zu fesseln. Ich kann auch heute nicht unterlassen, von ihnen wieder die schönsten anzuführen, haben sie mir doch im rückliegenden Jahre so innige Freude bereitet. Obenan steht die herrliche schneeweiße Schneekönigin, die bisher die schwersten Winter ohne Decke überdauerte und mit ihren edlen, hühnereigroßen Blumen mir jederzeit Material für meine Vasen lieferte, so oft — höheren Orts — Rosen da hinein befohlen wurden. Ihr gleichwertig ist die dunkelrosafarbene Mme. Caroline Testout und die überaus reich blühende Mme. Jules Grolez. Heller in der Farbe ist Biarritz, die fleischfarbene Mme. Abel-Chatenay und die herrliche, im Grunde tiefgelbe, außen kräftig rosa gefärbte Mme. Osón-Pain.

Mehr rot, die auf der Unterseite mehr silberig rosa gefärbten Blumenblätter am Rande anmutig zurückgebogen, ist die weit leuchtende Farbenkönigin. In roten Farbentönen, hart und gegen Krankheiten sehr unempfindlich, steht die dunkelrot mit Sammetglanz überzogene Ettoile de France und die leuchtend rote Ulrich Brunner an erster Stelle. Aber auch die scharlachrote General Mac Arthur, die mehr sammetbraun überhauchte Gruß an Leptyl und Mme. Victor Verdier sind mir liebe und dankbare Pfleglinge. Dunkler, oft bald braunrot, sind Van Houtte, Horace Bernet, Baron Vonstetten und die unübertreffliche Fißler u. Holmes.

Mit den gelben Sorten, so kostbar sie sind, habe ich früher immer meine Sorgen gehabt, denn es ist sehr schwer, z. B. eine ältere Maréchal Niel längere Jahre durch den Winter zu bringen. Es ist dies aber besser geworden, seitdem es den Züchtern gelungen ist, die Teerosen mit härteren Arten zu kreuzen. Dadurch machte man die Sorten widerstandsfähiger, so daß sie bei etwas Nachsamkeit stets gut überwintern. Da ist mir nun die liebste Kaiserin Auguste Victoria, eine echt deutsche Züchtung von einzigartigem gringelbem Farbenton, großer Blühwilligkeit, schöner, langer Knospe, edler



Abbild. 2. Wichtiges Pflanzen und Wesschnitt einer Buskrose. Der Schnitt abgezeichnet die Stelle, wie weit die Pflanze eingegraben werden muß. Die Striche bezeichnen den vorzunehmen Schnitt.



Abbild. 3. Hochstammrosen mit Pfosten, gebildet aus Edlingrose Dorothy Perkins.

Haltung und sehr wohlriechend, das Ideal einer Rose. Ferner die rötlich orangefarbene, im Aufblühen heller werdende Mme. Kavaraz, die nanjing bis schwefelgelbe Mme. Jenny Gillemot und die goldgelbe Franz Deegen. Die tiefgelbe von allen ist aber Perle des jardins, der intensiven Farbe wegen mag ich die Sorte nicht missen, obwohl sie mir immer viel Sorge mit dem Überwintern macht. Ja, das leidige Überwintern, mit was für Raffinement habe ich die beste Art desselben schon ausgeübt, und wenn ich den Erfolg schon an allen vier Bücheln zu halten glaube — da machte ein Winter allen meinen, auf Erfahrungen aufgebauten Kombinationen ein Ende. Seitdem bedeck ich nur noch mit Mutter Erde, und ich fahre dabei am besten.

Aber nur gemacht! Die Rosenzüchter bleiben nicht stehen; seitdem bei den Edelrosen in Form und Farben wohl der Höhepunkt erreicht ist, gilt es ein neues Ziel, die Winterhärte zu erstreben. Die Winterhärte, wie sie Stachel- und Johannisbeeren zeigen, dazu Glück auf! Daß diese Winterhärte kein leerer Wahn ist, zeigt uns das jetzt schon darin Erreichte, an den Sorten aus der Rosa rugosa (rauhblättrige) Klasse. Es sind dies meist noch recht hässliche Gesellen, wie Conrad Ferdinand Meyer, von welcher Sorte ich seit sechs Jahren ein Bäumchen stehen habe, das bisher ohne den geringsten Schaden Wind und Wetter

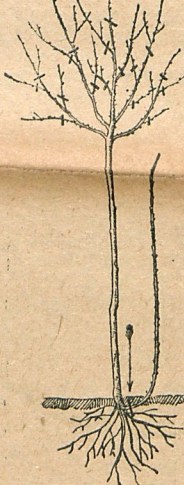


Abbildung 4. Nüchternes Beschnitt eines Rosenhochstammes. Die Striche in der Krone bezeichnen den vorzunehmenden Schnitt. Der Pfeil und Strich zeigen die Stelle, an welcher ein Wurzeln entfernt werden muß.

Da gerade von winterharten Rosen die Rede ist, so möchte ich nicht unterlassen, auf die jedem bekannten Moosrosen hinzuweisen! Sie sind alle winterhart, und es befinden sich darunter allerliebste Neuentdeckungen. Ein ganz neues Farbenspiel brachte uns die Lyonrose, eine Permettiana-Kreuzung; sehr hart und unempfindlich, dabei reich blühend und schön duftend, erobert sie sich im Flug mit ihrem herrlich lachsrot, in der Mitte chromgelb und außen krebserot verlaufenden Farben die Herzen aller Rosenfreunde.

Um nun auf die Pflanzung zu kommen, so höre ich so oft klagen über schlechtes Anwachsen. Dies liegt nun sehr oft an dem Pflanzenden selbst. Da werden die Wurzeln oftmals stundenlang der Sonne und ausdörrenden Winden ausgelegt und trocken ins Erdreich eingegraben, und dann wundert man sich über das schlechte Fortkommen. Auch hier heißt es: Wie Du mir, so ich Dir. Behandelt die Rosen sachgemäß, und sie werden Euch auch Freude durch üppiges Gedeihen machen. Als alter Praktiker lasse ich heute, wie schon des öfteren, die Ratsschläge, welche die unerlässlichsten Vorbedingungen für ein freudiges Gedeihen und Fortkommen der Rosen in großen Bügen enthalten, folgen. Bei Ankauf der Rosen sind diese sofort von den Wurzeln bis zur Krone

kräftig anzufeuchten, die Wurzeln sofort mit Erde, Stämme und Krone mit alten Säcksüden oder dergleichen zu bedecken. Beim Pflanzen sind die Wurzeln nochmals naß zu gießen, noch besser aber in dicken Lehmbrei zu tauchen, in der Pflanzgrube schön glatt zu verteilen, mit der nahrhaftesten Muttererde zu bedecken, und wenn die Grube gefüllt, gut anzutreten und zu gießen. Die Rose gedeiht in jedem gut gedüngten Boden, liebt insbesondere lehmigen Sandboden. Bei größeren Beetanlagen soll der Boden 60 bis 70 cm tief umgearbeitet und kräftig gedüngt werden.

Bei Einzelpflanzung sind recht weite und tiefe Löcher auszuheben. Schwere Lehmböden ist durch Beimischung von Sand und Kompost, leichter Boden durch Lehm und verrotteten

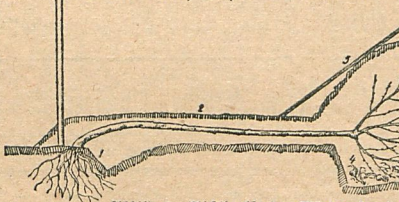


Abbildung 5. Nüchtern für den Winter eingelegte Hochstammige Rose. 1. Am Stamm wird ein Spatenstich Erde herausgenommen; 2. Erde über der ganzen Rose; 3. Grube, in welcher der untere Teil der Krone zu liegen kommt; 4. Unterlage unter der Krone aus Holzwohle oder Tannenweigen; 5. Dachartige Bretter zum Abhalten der Feuchtigkeit von der Grube.

Dünger brauchbar zu machen. Hochstammrosen sind des sicheren Anwachsens halber genau so wie im Herbst gegen den Winter niederzulegen, bis sie zu treiben beginnen. Buschrosen werden so tief gepflanzt, daß die Dilatation 3 bis 4 cm unter die Erdoberfläche zu stehen kommt. Hochstämme kommen nur so tief zu stehen wie in der Rosenschule (10 bis 15 cm), was leicht an der hellen Rinne des Stammes erkennbar ist. Die beste Düngung ist Kuhdünger oder guter Kompost, der im Herbst auf den Beeten untergegraben wird. Später gebe man pro Quadratmeter 400 bis 500 g Kalk, im Februar 30 bis 40 g 40prozentiges Kali mit 30 bis 40 g Superphosphat gemischt, später Mitte Mai und Ende Juni 20 bis 30 g Chlorsalpeter. Die Wirkung dieser Düngung wird

noch erhöht durch einen wöchentlichen Düngerguß mit „Flora-Nährsalz“, das in einer Lösung von 3 bis 4 g auf 1 l Wasser zugegeben ist. Alle künstlichen Dünger sind nur unterzubaden, da die Bodenfeuchtigkeit sie löst. Ein mehrmaliges Auflockern des Erdbodens während des Sommers trägt sehr zum freudigen Gedeihen bei. Beim Schnitt sind bei schwachwüchsigen Sorten die starken Triebe auf drei bis fünf Augen, bei starkwüchsigen auf einige Augen mehr zu kürzen, während alle schwachen Nebenzweige 1 cm lang fortgenommen werden. Von rankenden Sorten darf nur die Spitze des Triebes und das alte, kranke Holz entfernt werden; diese Sorten blühen auch erst im zweiten Jahre nach der Pflanzung vollkommen.

Im Herbst, wenn die ersten Fröste einsetzen (4 bis 5° Kälte schaden der Rose im Herbst nicht), sind die Pflanzen zu entblättern und niederzulegen. Am Stamme wird ein Spatenstich Erde herausgehoben, damit er beim Umlegen nicht eindriecht. An der Stelle wo die Krone zu

liegen kommt, wird eine Vertiefung hergestellt, auf deren Boden man Tannenreisig oder Holzwohle ausbreitet, ebenso wird der Luftzirkulation halber zwischen die Rosenzweige davon gestreut, das Ganze wird mit Erde behäufelt und empfindliche Sorten mit dachartig zusammengenagelten Brettern, die den Regen von der Grube abhalten, bedeckt. Buschrosen werden nur gleich den Kartoffeln angehäufelt.

Von den Feinden der Rosen sind besonders der Meian und der Rost sehr verderblich. Ersterer, der die Rosen wie mit Mehl überpudert erscheinen läßt, beugt man vor, indem man die Pflanzen alle vierzehn Tage bis drei Wochen mit gemahlenem Schwefel bestäubt, dem anderen, der sich in erster Linie der grell-roten Punkten auf der Unterseite der Blätter ansiedelt und dieselben in kurzer Zeit zum Abfallen bringt, begegnet man durch Überspritzen mit „Tenag“, einem Kupferpräparat, das in den meisten Rosen-Großgeschäften zu haben ist. Die tierischen Feinde sind nur durch fleißiges Absuchen fernzuhalten; da ist in erster Linie der Wistler oder Knochenspecher, der zwei oder drei Fiederblättchen zusammensticht und die Knospe anbriht, so daß sie verloren geht.

Die Blattläuse, die man durch Eintauschen der Triebe in starkes Seifenwasser oder durch Überstreuen von Tabakstaub vernichtet. Die Rosen-Nähfliege, deren Raupen die Blätter abfressen. Sie legt ihre Eier, einer Steppnart ähnlich, in die noch weiche Triebspitze, die sich infolgedessen krumm biegt und verkrümmert. Ihr Fang gelingt in den Morgenstunden sehr leicht; fennlich ist sie an dem tiefschwarzen Leib und den schwarzen Flügeln. Bei alledem aber ist die eigene Erfahrung die beste Lehrmeisterin, deshalb — pflanzt Rosen — beobachtet und pflegt sie, der Erfolg wird dann auch nicht ausbleiben. Empfehlen möchte ich aber, sich beim Einkauf an eine gut renommierte Firma zu wenden und nicht den billigen, dafür aber auch fast immer geringwertigen Angeboten Folge zu geben; billig und gut ist eben nicht besammlen und eine minderwertige Rose entwickelt sich nie, da ist später nur Verdruß, aber keine Freude und Erfolg. Als eine gute Firma, die mich schon seit langem aufs Beste und reell bedient, möchte ich die Rosenschulen W. Knopf, Roßdorf-Gentlin, Bezirk Magdeburg, empfehlen. Herr Knopf erteilt seinen Abnehmern auch gern in allen Rosenfragen jeden gewünschten Rat und jede Auskunft, ebenso steht allen sich Interessierenden sein mit Kulturhinweisen versehenes, umfangreiches illustriertes Katalog gratis zu Diensten.

Kleinere Mitteilungen.

Zum Husten der Pferde. Plöchliches Laute bringt gewöhnlich eher Husten mit sich, als Kälte, und solange ein kalter Nordwind weht, kommt der Husten nicht zum vollen Ausbruch, sondern erst, wenn die Luftströmung eine andere Richtung angenommen hat und wärmer geworden ist. Aller Husten, welcher durch Temperaturwechsel entsteht, ist in der Regel von einem Katarrh begleitet, sei es Nasen-, Kehlkopf- oder Bronchialkatarrh. Da es aber für den Landwirt schwierig ist, diese Katarrhe genau zu unterscheiden, so halt man sich am besten bei dem Tierarzt Rat. Zwischen veräume man nicht, das Trinkwasser stets in der rechten Temperatur zu verabreichen, und gebe täglich ein- bis zweimal warmen Meirant. Honig ist ein vortreffliches Mittel gegen Husten. Je nachdem ein Pferd mehr oder weniger stark hustet, gibt man ihm täglich ein- bis dreimal eine halbe Stunde vor dem Füttern einen kleinen Esslöffel voll.

Haar- und Haarpflege des Hindviehes nach überstandener Maul- und Klauenpest. Das Aussehen des Hindviehes ist befremdlich nach

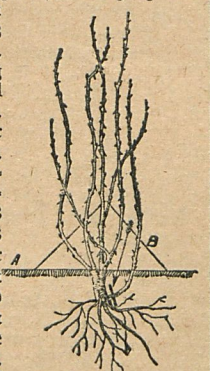
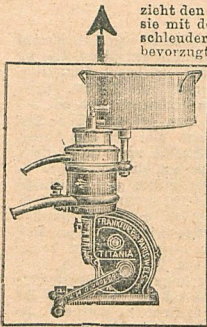


Abbildung 6. Winterdeckung einer Buschrose. Der Strich — bezeichnet die Erdoberfläche. Der Strich A bezeichnet das Behältnis. Der Pfeil bezeichnet einen zu entfernenden wilden Trieb mit markierter Schnittstelle.

Nur der



zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sie mit der „Titania“, Königin der Milchschleudern, entrahmt. „Titania“ ist heute die bevorzugteste Milchenträhmungsmaschine. Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und grösster Leistungsfähigkeit.
Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommeleinsatz!
Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelspindel!
Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel u. keine Teller!
Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!
Keine besondere Wartung — da selbsttätige Ölung!
Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!
Stete Betriebssicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schnur).

Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „Titania“-Drucksachen.

Märk. Maschinenbau-Anstalt, „Teutonia“, Frankfurt a. O. E. 118. 20) Vertreter gesucht!



Prächtige Kücken — Sehr viele Eier
Gesunde Hunde!

In 48jähriger Praxis bewährt.

Spratt's Niederlagen sind durch obige Schilder kenntlich. Man verlange stets ausdrücklich Spratt's in Original-Packung. Besondere über Hunde- und Geflügelzucht (64 Seiten) umsonst von Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 129.

Persil

Ist das z. Zt. beliebteste überall bevorzugte selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Garantiert unschädlich, billig im Gebrauch! HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleingige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda

M. Brockmanns ZWERG-MARKE



müssen Sie ausdrücklich verlangen, denn sie bietet Vollertrag für die Meist im Futter fehlenden Weiz- und Weizstoffe. Esht nur, wo unser Zwerghund anhängt! Preisliste der Kostenfrei der Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. u. S., Leipzig - Grotzsch 22.

Derechte Nährsalz-Futterkalkm-Drogen



Zofort Feuer ohne Zündhölzer hat jeder mit meinem Taschenfeuerzeug. Das gleiche in feiner verpackt nur 70 Pfg. (Bottle extra) 1200 u. kostet komplett nur 70 Pfg. Freigebunden nur 85 Pfg. 3 Stück für 2.10 franko, Nachnahme 20 Pfg. mehr. Durch Viertelumdrehung des Ringes springt der Deckel in die Höhe, und man hat sofort Licht, durch Niederdrücken des Deckels löscht dasselbe. Der Zofort wird mit Petroleum angezündet. Neuerster Patent-Katalog tausender Artikel sofort gratis und franco an jedermann. Emil Jansen, Stahlwarenfabrik, Wald 32, bei Solingen.



Für den Markt!

Vollnahrungsmittel der Zukunft!



Helianthi

ist ein neues Wintergemüse und zugleich wertvolle Futterpflanze, das infolge seines hohen Nährwertes, seiner leichten Bekömmlichkeit u. vielseitigen Verwendung eine leicht verdauliche Winternahrung wird. Der Knollenertrag beträgt 800-1000 Zentner pro Hektar. Helianthi gedeiht auf fast jedem Boden, ist winterfest u. kann von Oktober bis April nach Bedarf geerntet werden. Saftigkeiten und Nährstoffe abgeschlossen. Gut nach Angaben des Herrn Dr. F. Koss, Dahlen: 540,05 Nährwertseinheiten, ist also viermal nährreicher als Kartoffeln. Wie Spargel oder Bratfenchel, aber als Beilage zu Suppen u. dgl. zubereitet, ist Helianthi ein wohlgeschmeckendes, bekömmliches Nahrungsmittel. Da die Knollen ebenso in der Drennerzeit sehr ergebnisreich sind u. für jedes Vieh durch Blätter u. Knollen gesund, nahrhaftes und billiges Futter geben, ist der Anbau überall zu empfehlen. Kulturanleitung zu jeder Sendung. Extra starke, gesunde Pflanzenknollen: 1000 St. 20 M., 250 St. 5.80 M., 100 St. 2.50 M., Comfrey-Stecklinge 1000 St. 10 M., 300 St. 4 M., 100 St. 1.50 M. Verschifft Preisliste über landwirtsch. u. Gemüselangen z. umsonst. A. Siegfried, Grosshändler-Ernt 69 Thüringer Landwirtsch. Zentr.-Eisenhandl.

Für rechnende Landwirte!



Original-Friedrichswerther Futterrübensamen „Zuckerwalze“

liefert eine Mehrernte an Nährwerten von 80 bis 100 Mark pro Morgen gegenüber gewöhnlichen, nicht gezielten Futterrübensamen. „Zuckerwalze“ ist ein auf hohen Zuckergehalt gezieltes Futterrübe, mit hohem Trockensubstanzgehalt, festem Zellengewebe, hält sich daher vorzüglich bis zum Hochsommer in den Metten. „Zuckerwalze“ liefert Masse n-ertrag von 600 Ztr. und darüber vom Morgen. Für den rechnenden Landwirt ist daher nicht der Preis des Rübensamens beim Ankauf bestimmend, sondern die Gewähr, dass er neben einem hohen Massenertrag auch hochwertvolle, nährwertreiche Rüben erntet. Die Mehrausgabe für Saatgut der Zuckerwalze beträgt für den Morgen (1/4 ha) nur 4 bis 5 Mark. Die Mehreinnahme vielfach das Zwanzigfache. Original-Friedrichswerther Futterrübensamen „Zuckerwalze“ ist zu Originalpreisen durch meine Vertreter und Wiederverkäufer, sowie direkt zu beziehen. Man verlange Saatgutpreisverzeichnisse umsonst und postfrei! Domäne Friedrichswerth 236 (Thür.). Domänenrat Eduard Meyer.



Vin weißer spiz und schlafener

1 Probe-Bahntüte ff. Waschseifen, enthaltend netto 25 Pfund in 6 Sorten gemischt, für 7 Mt. 90 Pfg. franco gegen Nachnahme. Sie erhalten feinste Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen. Preisliste franco. C. M. Schladitz & Co., Seifenfabrik u. Versandgeschäft, Prettin a. O. E.



Hühner, jetzt leibig legend, gar. leb. Vst., 11 Woch. alt, Farbe nach Wahl, schönste Maße. Mit kräftigen Samen 6 Stück 14 Mk., 12 St. 27 Mk., 18 St. 40 Mk., 24 St. 53 Mk., 30 St. 66 Mk. Simm Reinsch, Oberber. Schließen Nr. 221. Bar Geld verleiht gegen Pfand rüchzahl, an jedermann. reell u. schnell die seit 6 Jahren besteh. Firma C. Gröndler, Berlin SO. 478, Eisenstr. 105 a. Privat- u. Betriebs-Versicherung. Versichert Umfah seit Jahren. (82)

Verlangen Sie wichtige Erklärungen gratis und franco durch Heiner. Küppers Nachf., Köln am Rhein SW. 645.

20 Millionen 1 Jahr. Kiefern & Tausend M. 0.60 bis 1.20, sowie alle Pflanzungen u. Samen, nach Preisliste, äußerst billig, empfiehlt Eduard Andrack, Heiliga b. Liebenwerda.

Lyra-Fahrräder
vollkommen, preisw. u. gut.
Prachtkatalog (400 Seiten) ums. u. portofr.
Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen in Prenzlau. Postf. F. 684.

Bettmässen.
Befreiung garantiert. Auskunt umsonst. Alt u. Geschlecht angeb. B. Schoene & Co. Frankfurt a. M. 760.

Bruch heilbar
auf naturgemäßem Wege, ohne Operation, ohne schmerzhaftes Einspritzen, ohne Berührung. Aerztliche Spezialbehandlung für Bruchleidendes: Berlin N., Oranienburgerstrasse 22p. Täglich 10-1 (ausser Freitag). Literatur und Atteste Gebeliter kostenfrei.

Werter Herr!
Mein alter Rheingaden felt schön durch Ihre Rhno-Salbe. Seit zehn Jahren habe ich schon alles mögliche angewendet, aber nichts hat geholfen, aber nachdem ich jetzt Ihre Rhno-Salbe gebraucht, ist dies wieder gescheit, weil ich Ihnen meinen aufschätzlichen Dank ausspreche. Robert I., S. 11. 06.

R. Schulz.
Diese Rhno-Salbe wirkt mit Erfolg gegen Rheimen, Gelenk- und Gichtleiden angewandt und ist in Dosen a. M. 1.15 und M. 2.25 in den Apotheken vorräthig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Rhno-Salbe & Co., Rheingaden-Strassen. Göttingen weisse man geriat.

Bettmässen
Besetzung sofort. Alter u. Geschlecht angeblich Auskunt umsonst. Institut „Sanitas“, Velburg 15 (Bay).

Soberana-Fahrräder
sind konkurrenzlos. Grösste Ausw. v. 44 M. an. Spezialität: Dauer-Pneumatik-Laternen, Glocken etc. sehr billig. Katalog m. Voranschp. grat. u. fco. Soberana-Fahrrad-Industrie Volk & Jansatz, Nürnberg F. 90.

Für nur 2,50 Mk.
verleihe ich einen gutgehenden Wecker m. nachrichtendem. Rührer, Zuchtwerk! Für 4 Mk. tocht ein elegant ausgestatteter, potentantlicher gestählter Stromwecker mit 1000 Schwingungen. Preisblatt, sehr laut und lange weckend! Nur 8.50 Mk. tocht eine echt Rtd. Sph.-Rem.-Uhr, 6 Rubis, mit Doppelk. Goldrand. Preisliste la. 10 Rubis, 11 Rubis, 12 Rubis, 13 Rubis, 14 Rubis, 15 Rubis, 16 Rubis, 17 Rubis, 18 Rubis, 19 Rubis, 20 Rubis. Garantie. Der wirklich kein Geld beim Einkauf solcher Ware sparen will, veräume nicht, meinen neuesten, reich illustriert. Pracht-Katalog üb. jant. Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren zc. grat. u. fco. zu verla. Rhmadner u. Pfeiffer-Verkauf der. meinen neuesten Engros-Katalog. Portefolios u. billige Bergungssuche in Uhren, Souvenirs, Bergungssachen, Ketten und Goldwaren zc. Versand mit gegen Nachnahme oder bar bezahlt. Preisliste, gratis u. fco. Fernsch. extra. Austausch gegen Hugo Pincus, Hannover 37. Uhren billigerer Qualität: Rtd.-Rem.-Uhr, 30 Rub. . 2.50 Pfr.-Rem.-Uhr, 30 Rub. . 3.20 m. Gold. . 3.20 Weckeruhr mit Rührer . 1.50

Waffen
aller Art, auch Tesching, Jagdgewehre etc. zu Extra-Preisen direkt an Priv. Prachtkatalog (400 Seiten) umsonst und portofrei. Lyra-Werke Hermann Klassen in Prenzlau. Postf. W. 684.